

Protokoll

über die 7. Sitzung des LOS der Technischen Universität
am Donnerstag, dem 30.06.2008, 15:00 – 17:20 Uhr, Raum EN 058

Vorsitz: Prof. Dr. Odej Kao, tubIT-Direktor

Fakultät/Einrichtung	Name	Status
tubIT	Herr Prof. Dr. Odej Kao	Vorsitz, Mitglied
Fakultät I	Herr Prof. Dr. Wilfried Hendricks, vertreten durch Herrn Prof. Dr. Stefan Weinzierl	Mitglied
Fakultät II	Herr Prof. Dr. Hartmut Schwandt, vertreten durch Herrn Dr. Blersch	Mitglied
Fakultät III	Herr Prof. Dr. Wozny	Mitglied
Fakultät III	Herr Dr. Heinz Schleusener	-
Fakultät IV	Herr Prof. Dr. Peter Pepper	-
Fakultät V	Herr Bernd-L. Käther	Mitglied
Fakultät V	Herr Prof. Dr. Kai Nagel	-
Fakultät VI	Herr Frank Junggeburth, vertreten durch Herrn Christoph Roesrath	Mitglied
Fakultät VI	Herr Gerhard König	-
Fakultät VII	Herr Prof. Dr. Rüdiger Zarnekow	Mitglied
Fakultät VII	Herr Oliver Rost	Stellv. Mitglied
Multimedia	Frau Prof. Dr. Sabina Jeschke	Mitglied
Universitätsbibliothek	Herr Dr. Wolfgang Zick, vertreten durch Herrn Hans-Ulrich Gellinger	Mitglied
ZUV Prozeß- und Daten- management	Frau Adina de Nobile	Mitglied
VIT	Herr Thomas Jankowski	Mitglied
K3-DS	Frau Annette Hiller	Gast
K3-DS Stellv.	Frau Franziska Röthig	-
Personalrat	Herr Stefan Damke	Gast
tubIT	Herr Barry Linnert	Gast
tubIT	Herr Herbert Almus	Gast

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung des LOS

- 3) Berichte
 - a) aus den Fakultäten und Einrichtungen
 - b) aus tubIT
- 4) Abstimmung zur Verteilung von Mails an dezentrale Server
- 5) Verschiedenes

Zu Beginn der Sitzung stellt Herr Prof. Kao als neues Mitglied Herrn Thomas Jankowski, der ab sofort den Bereich VIT im LOS vertritt. Als Gast stellt er weiterhin Frau Stefanie Wenig, die bei tubIT Webservices und typo3 betreut, sowie Herrn Dr. Ralf Abel, der in tubIT den Bereich Benutzerdienste leitet, kurz vor.

1) Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2) Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung des LOS

Das Protokoll der 6. Sitzung des LOS wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

3) Bericht

a) aus den Fakultäten und Einrichtungen

Fak. VII

Herr Rost berichtet von einem in der Fakultät aufgetretenen Problem bei der Nutzung des Softwareportals. Eine (bestellbefugte) Sekretärin, die inzwischen die TUB verlassen hat, hat nach ihrer Aussage eine gekaufte Software nicht herunterladen können. Herr Linnert hat den Vorgang überprüft; aus der Protokollierung ist aber klar ersichtlich, dass der Download erfolgt ist. Eine Auflistung der Einkäufe eines Bereichs kann auch jederzeit durch den Bereichsleiter abgerufen werden. Herr Prof. Kao schlägt vor, beim Softwarekauf auch eine Lieferung auf Datenträger mit zu bestellen.

Fak. III

Herr Prof. Wozny berichtet, dass es in der Fakultät weiterhin Probleme mit der Rollenvergabe gibt. Insbesondere laufen viele Vorgänge beim FIO auf, für die eigentlich die Fachgebietsleiter zuständig sind. Die Probleme entstehen im wesentlichen, weil a) sich einige Fachgebietsleiter immer noch nicht provisioniert haben und b) die Fachgebietsleiter die oft für die Abläufe erforderlichen Rollenvergaben nicht durchführen. Generell wird die Rollenverwaltung als relativ aufwendig empfunden.

Herr Käther berichtet von vergleichbaren Problemen in der Fak. V; auch bei ihm laufen viele Vorgänge und Anfragen zur Rollenverwaltung an, die eigentlich durch die Fachgebiete abgedeckt werden müssten.

Herr Prof. Kao weist daraufhin, dass hier sehr deutlich wird, dass die Fakultäten teilweise die lokale Betreuung in den Fachgebieten immer noch nicht organisiert haben. Vorgänge wie die Rollenverwaltung können nur und müssen auch lokal betreut. tubIT bietet hier auf Wunsch entsprechende Einweisungen und Schulungen an, kann die Betreuung selbst aber nicht übernehmen. Seitens tubITs wurde alles, was zentral unterstützend zur Vereinfachung der Vorgänge vorbereitet werden kann, getan.

Herr Prof. Zarnekow und Herr Rost berichten, dass in der Fakultät VII die Ersteinrichtung der Rollen zentral unterstützt wurde. Hierzu wurde den Fachgebieten ein Formular mit beispielhaften, typischen Rollenverteilungen zur Verfügung gestellt, das durch die Fachgebiete auszufüllen und zu unterzeichnen war. Damit wird sichergestellt, dass die entsprechenden Arbeitsgänge derzeit geeignet durchgeführt werden können. Bei (späteren) Wechseln von Bearbeitern sind die Fachgebiete angehalten, die Änderungen selbstständig durchzuführen. Herr Rost bietet an, das Formular als Vorlage für andere Fakultäten zur Verfügung zu stellen; Herr Prof. Kao wird die Verteilung an alle FIOs übernehmen.

Herr Rost schlägt vor, den FIOs für Sonderfälle ein oder zwei direkte Ansprechpartner zu nennen; die tubIT-Hotline ist für diese Anfragen eher nicht geeignet. In diesem Zusammenhang weist Herr Prof. Kao

auf das den FIOs vorliegende, für Sonderfälle vorgesehene Formular zur Delegation von Rollenverwaltungen hin.

Herr Käther und Herr Roesrath berichten über Sonderfälle, für die derzeit keine adäquate oder eindeutige Lösung vorliegt. Dies betrifft beispielsweise ehemalige Mitarbeiter (nicht mehr als TU-Mitglied geführt), die aber weiterhin in der Personalstelle verwaltet werden, weil sie zum Beispiel einen Lehrauftrag wahrnehmen oder Forschungsprojekte an der TUB durchführen. Herr Jankowski erläutert, dass in diesen Fällen auch eine Rollenzuweisung über TUBIS nicht erfolgen kann, da diese Personen im System nicht gefunden werden. tubIT wird sich zusammen mit der Verwaltung um eine Lösung für derartige Sonderfälle bemühen.

Fak. V

Herr Käther berichtet über Probleme im TU-Umfeld mit MS Windows Vista. Unter diesem Betriebssystem ist der Zugang zum TUB-Netz von Standorten aus, an denen nicht 802.1x oder eduroam zur Verfügung steht, mit der dann erforderliche openvpn-Software sehr mühsam. Zur Nutzung von openvpn müssen unter Vista bestimmte Sicherheitseinstellungen temporär ausgeschaltet werden mit der Folge, dass parallel dann bestimmte andere Anwendungen nicht mehr funktionieren. Basierend auf diesen Erfahrungen ist für eine Umstellung auf Windows Vista auch die Erprobung der neuen Campuskarte bedeutend.

Herr Prof. Kao berichtet, dass generell mit der Integration der neuen Karte weniger Probleme erwartet werden als mit der Integration der alten Campuskarte, da bei der neuen Karte keine eigenentwickelte Zusatzsoftware mehr erforderlich ist. Eine Nutzung unter Windows Vista sollte problemlos sein; auch Linux und Mac OS X werden unterstützt.

Fak. VI

Herr Roesrath fragt nach, ob weiterhin keine automatische Rollenvergabe für geschäftsführende Direktoren erfolgt. Dies gilt weiterhin; wenn eine Rollenverwaltung nicht auf Institutsebene vorgenommen wird, kann diese nur durch den FIO erfolgen.

Fak. II

Herr Dr. Blersch fragt nach, ob schon bekannt ist, ab wann das Backup-Rechenzentrum zur Verfügung stehen wird. Herr Linnert erläutert, dass laut Bauabteilung die damit zusammenhängenden Raumfragen zum Semesterende geklärt sein sollen; er geht dann von einer Verfügbarkeit ab Jahresende aus.

Herr Dr. Blersch berichtet, dass die Performance in typo3 zwischenzeitlich sehr schlecht war, inzwischen sich aber deutlich gebessert hat. Herr Prof. Kao erläutert, dass die zwischenzeitliche Aufteilung von Frontend und Backend auf dezidierten Servern schon zu Performanzverbesserungen geführt hat. Nach Inbetriebnahme der neuen Web-/Mailserverfarm wird eine weitere Verbesserung erwartet.

MuLF

Frau Prof. Jeschke berichtet, dass die Verlängerung des MuLFs um 2 Jahre vom Akademischen Senat beschlossen wurde. Allerdings ist ihre Nachfolgebesezung noch nicht abgeschlossen, so dass sie selber als Gastprofessorin die Leitung des MuLFs noch bis März 2009 wahrnehmen wird. Auch die Finanzierung des MuLFs für die nächsten 2 Jahre ist weitgehend gesichert; die über den Haushalt finanzierten Personalmittel sind bewilligt. Die Stellen von etwa 10 wissenschaftliche Mitarbeiter, die durch Drittmittel finanziert sind, konnten ebenfalls verlängert werden; eine 2-3-monatige Finanzierungslücke wird durch die Fakultät II vorfinanziert.

Das MuLF wird vermehrt von Schulen um Unterstützung im Bereich eLearning gebeten. Insbesondere sind die Schulen oftmals nicht in der Lage, den für den eLearning-Einsatz erforderlichen hochverfügbaren Rechnerbetrieb zu realisieren. Daher ist geplant, das MuLF auch zu einem regionalen Medienzentrum für Berlin auszubauen und gezielt den Schulen in der Region bedarfsgerechten Support zu bieten.

b) aus tubIT

Herr Prof. Kao berichtet über den Zeitraum April bis Juni 2008. Die auf der letzten LOS Sitzung gebildete „kleine LOS-Gruppe“ hat sich ein erstes Mal getroffen; die Zusammenarbeit wird weiter ausgebaut. Die SysAdmin-Stammtische finden weiterhin 14-tägig statt.

Trotz erheblicher Werbemaßnahmen (div. Flyer, Ankündigung auf dem TUB-Webseiten usw.) fand eine gezielt an die Studenten gerichtete Informationsveranstaltung leider sehr schlechte Resonanz; es erschienen nur 7 Studenten.

Eine Liste mit den Ansprechpartnern der Fakultäten ist erstellt und unter TUBIS zugänglich; hier wurde alle Information dazu, die tubIT über die Betreuung aus den anderen Bereichen erhalten hat, eingearbeitet.

Generell ist festzustellen, dass weiterhin erhebliche Informationsdefizite zum tubIT-Leistungsangebot bestehen. Beispielsweise bietet tubIT schon etwa 80 % der auf einer ca. 40 Punkte enthaltenden Anforderungsliste der WMs der Fakultät IV geforderten Dienste an; dies scheint aber nicht bei den WMs bekannt zu sein. Im Rahmen der Diskussion werden folgende Maßnahmen zur weiteren Informationsverbreitung vorgeschlagen

- 15 Min. Info zu tubIT in ausgewählten, ersten Vorlesungen eines Semesters (in Absprache mit den Dozenten)
- Verteilung eines aktuellen tubIT-Flyers anlässlich Immatrikulation und Rückmeldung

Fusion VIT und tubIT

VIT wurde in zwei Bereiche aufgeteilt, zum einen dem Bereiche Projekt- und Datenmanagement (PDM), vertreten durch Frau de Nobile und dem technischen VIT-Bereich, der für die Betreuung der Benutzer und Dienste der ZUV – im LOS vertreten durch Herrn Thomas Jankowski - zuständig ist. Die Fusion ist inzwischen weitgehend vollzogen. Das Thema wurde in 2 Sitzungen des IV-Beirats zustimmend behandelt, die erforderliche Zielvereinbarung ist erstellt und im Vorgriff wurde die interne Reorganisation schon durchgeführt. In Kürze wird die neue Struktur in Form einer Organisationsverfügung bekanntgegeben.

Inhaltliche Maßnahmen und Stand der Anwendungen

Das Provisioning ist inzwischen im Regelbetrieb, das rollenbasierte Portal unterscheidet nun zwischen nur mit Passwort nutzbaren Anwendungen und solchen, die die zusätzliche Eingabe einer TAN erfordern. Die neue Campuskarte ist bestellt; die Einführung erfolgt ab September.

Nach SuperX, LOGA HCM, Modul-DB sowie der Leistungsverbuchung (für teilnehmende Studiengänge) gehen zurzeit die Studierendendienste mit QISPOS für Studierende bestimmter Studiengänge (Auflistung siehe Kopie der Vortragsfolien) in Betrieb.

Im TUBIS-Portal ist jetzt die IT-Betreuerliste verfügbar, die für alle Organisationseinheiten den aktuellen Status der Betreuung in IT-Fragen widerspiegelt; für fehlende Angaben innerhalb einer Fakultät ist der FIO als Ansprechpartner eingesetzt. Herr Käther schlägt eine hierarchische Struktur vor, bei der bei Festlegung eines Betreuers auf einer bestimmten Ebene alle offenen Betreuerangaben auf den darunterliegenden Ebenen automatisch auf den neu festgelegten Betreuer verweisen. Nach eingehender Diskussion findet dieser Vorschlag allgemeine Zustimmung; tubIT wird erarbeiten, wie dieser Festlegungsprozess technisch unterstützt werden kann. Inzwischen wird auch die Rollenzuweisung an externe Mitglieder im Portal unterstützt; nach Benennung der externen Mitglieder (PDF-Formular) fügt tubIT diese in das System ein.

Neben dem Softwareportal ist zwischenzeitlich auch das in Eigenregie geführte Hardwareportal in Betrieb, über das Sofort-PCs in 2 Standardausführungen sowie auch (in Grenzen) konfigurierbare PCs und auch Apple MAC-Systeme geordert werden können. Das PC-Angebot basiert auf einem nach einer öffentlichen Ausschreibung abgeschlossenen Rahmenvertrag mit IBM/Lenovo. Das Apple MAC Angebot basiert auf einem schon bestehenden Rahmenvertrag. In der anschließenden Diskussion über denkbare Erweiterung kristallisierte sich heraus, dass ein Angebot von Notebooks in 2-3 Leistungsvarianten wünschenswert ist. Hierfür spricht trotz der in diesem Bereich oft individuellen Anforderungen der bei Hereinnahme ins Hardware-Portal erheblich schnellere und einfachere Beschaffungsprozess. Die Hinzunahme von Komponenten wie externe Festplatten Speicheraufrüstungen usw. wurde verworfen; die relativ geringen Kosten derartiger Komponenten sprechen gegen eine zentral unterstützte Beschaffung.

Der SPAM-Schutz ist in Betrieb gegangen; hierzu sind viele sehr positive Rückmeldungen eingegangen. Die Mail-Infrastruktur wurde umgestellt, u.a. wurde damit die Ausfallsicherheit deutlich verbessert. Die Betreuung der Alumni wurde aus praktischen Gründen (vereinfachte Registrierung u.a.) auf einen separaten Mailserver ausgegliedert. In Zusammenarbeit mit Abt. II wurden Mailinglisten für Gruppen (z.B. alle Professoren, alle wiss. Mitarbeiter usw.) angelegt. Zur Zeit ist nur die Pressestelle berechtigt, diese zum Mailversand zu nutzen, es finden aber derzeit Gespräche mit der Datenschutzbeauftragten sowie dem Personalrat über geeignete Regelungen statt, die auch die Handhabung weiterer Listen, z.B. auf Fakultäts-ebene einbeziehen.

typo3 hat sich bewährt, viele Seiten sind bereits umgestellt. Die spezifischen Erweiterungen, die durch tubIT erstellt werden, sind entweder schon freigegeben (Publikationen, Newsletter und Nachrichtensystem) oder die Freigabe ist für Juli / August (Veranstaltungskalender) geplant. Im Juli sollen erste Arbeiten für die Umstellung auf typo4 anlaufen. Zusätzliche Erweiterungen sollen dann bei Bedarf zentral oder von den Einrichtungen finanziert durchgeführt werden.

Das SAN ist in Produktionsbetrieb, die Datenbereitstellung erfolgt über AFS. Es stehen persönliche Datenbereiche sowie Datenbereiche für Einrichtungen zur Verfügung. Die Einrichtung persönlicher Homepages wie auch von Webseiten eines Fachgebietes wird unterstützt. Auch die Backup-Library befindet sich in Produktion.

Herr Prof. Kao informiert, dass er in der nächsten LOS-Sitzung eine Beschlussvorlage zum Virtualisierungs-Angebot von tubIT einbringen wird. Derzeit richtet tubIT für Fachgebiete/Institutionen der TUB bei Bedarf kostenlos virtuelle Server auf Basis VMware ein. Dem ersten Server pro Fachgebiet werden auch 10 GByte Speicher kostenfrei zugeordnet. Da alle Einrichtungen über 50 GByte zugewiesenen Speicherplatz verfügen, können auf Wunsch bis zu 5 weitere virtuelle Server eingerichtet werden; der jeweils benötigte Speicher von 10 GByte wird dann dem Speicherkontingent der Einrichtung entnommen. Die geplante Beschlussvorlage soll folgendes festlegen: tubIT stellt pro Fachgebiet für den ersten virtuellen Server Speicherplatz frei zur Verfügung, Speicherplatz für weitere virtuelle Server wird dem Fachgebietskontingent entnommen. Somit ist es möglich bis zu 6 virtuelle Server pro Fachgebiet einzurichten. Übersteigt der Bedarf das bestehende Fachgebietskontingent, so fallen die Kosten für die Erweiterung des SAN in Höhe von 2500 EUR / TB an.

Für die dringend erforderliche Erneuerung der Infrastruktur des Netzwerkes wurde das grundlegende Konzept erstellt, derzeit wird die Feinplanung der Umsetzung für ein erstes Gebäude erarbeitet.

Es besteht weiterhin erheblicher Ausbaubedarf für das WLAN der TUB; trotz der von den Einrichtungen geforderten Beteiligung (50% der AccessPoint-Kosten) ist die Nachfrage so groß, dass dies zu Lieferengpässen geführt hat. In Kooperation mit den T-Labs konnten auch 3 große Freiflächen über ein Mesh-WLAN angebunden werden.

Zusammenfassung:

Inzwischen wurde erreicht, dass die IT an der TUB einen zu anderen Rechenzentren vergleichbaren Dienstkatalog anbietet. Die primären Ziele für das nächste Jahr sind insbesondere die Stabilisierung des Angebots sowie dessen Verbesserung und Verbreiterung.

Softwarelizenzen für Matlab / Simulink

Die TUB bezahlt derzeit ca. 126.000 € an Lizenzgebühren jährlich für die obige Software, wohingegen eine Campuslizenz die TU Berlin nur ca. 116.000 € pro Jahr kosten würde. Insbesondere wären über die Campuslizenz alle weiteren Installationen abgedeckt; bisher ist der Lizenzbedarf stetig steigend.

In einer Informationsveranstaltung am 11.6.08 haben sich alle Betroffenen für die Umstellung auf eine Campuslizenz ausgesprochen. tubIT hat daher eine Übersicht des derzeitigen Lizenzstatus betreffs aller Fakultäten, basierend auf der Aufstellung des Herstellervertriebs, erarbeitet. Für die Einführung der Campuslizenz muss ein Verfahren entwickelt werden, das basierend auf der Nutzung eine angemessene Umlage der Lizenzkosten erlaubt. Herr Linnert stellt 2 Kostenmodelle für ein mögliches Umlageverfahren vor:

- Verteilung auf Basis der Zeitwerte der Lizenzen aller Nutzer
- Verteilung auf Basis von Zeitwerten (75%) und „Verkauf“ von tubIT-Lizenzen (25%)

tubIT bietet an, den aktuellen Stand der Zeitwerte den derzeitigen Nutzern (Fak/FG) zur Verfügung zu stellen. tubIT kann die Verhandlungen und die Umstellung auf eine Campuslizenz-basierte Nutzung übernehmen, benötigt aber in dem Fall die verbindliche Zusage der anteiligen Kostenübernahme. Die anschließende, intensive Diskussion über das mögliche Vorgehen resultierte in der Übereinkunft, dass tubIT den FIOs die Zeitwerte der derzeitigen Lizenzen der Fakultät mitteilt und um die FIOs bittet, sich um eine angemessene, anteilige Bürgschaft für den Übergang auf eine Campuslizenz zu bemühen und das Ergebnis tubIT mitzuteilen. In der nächsten LOS-Sitzung soll über das Ergebnis sowie den möglichen Abschluss des Campuslizenzvertrages abschließend beraten werden.

4) Abstimmung zur Verteilung von Mails an dezentrale Server

Nach kurzer Diskussion und Vorstellung der zugehörigen Beschlussvorlage wurde diese einstimmig angenommen. Der Wortlaut des Beschlusses sowie das Abstimmungsergebnisse sind als Beschluss 007/1 in der Anlage zu diesem Protokoll festgehalten.

5) Verschiedenes

Herbert Almus stellt den tubIT-Vorschlag zur Erweiterung des LOS um ein weiteres Mitglied vor. Die strukturellen Veränderungen in der IT der ZUV mit der schon berichteten Aufteilung in das Gebiet Projekt- und Datenmanagement (PMD) sowie der IT-Benutzer- und Dienstbetreuung (VIT) soll sich auch in der Vertretung im LOS widerspiegeln. Zusätzlich zur ZUV soll auch der Bereich PMD vertreten sein. Daher wird vorgeschlagen, § 3 (1) der Geschäftsordnung entsprechend zu erweitern und die Regeln zur Beschlussfähigkeit unter § 5 (1) der Geschäftsordnung der erhöhten Anzahl der LOS-Mitglieder anzupassen.

Alle Mitglieder des LOS stimmen der Beschlussfassung in der laufenden Sitzung zu; die Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen. Der Wortlaut des Beschlusses sowie das Abstimmungsergebnisse sind als Beschluss 007/2 in der Anlage zu diesem Protokoll festgehalten.

Die nächste Sitzung des LOS findet am **29. September 2008, Beginn 15:00 Uhr**, im **Raum EN 058** statt.

Anlagen:

- LOS Beschlüsse 007/1-2
- Geschäftsordnung des Leitungsgremium für den operativen IT-Service (LOS) in der Fassung vom 30. Juni 2008
- Folien zum tubIT-Bericht von Herrn Prof. Dr. Kao